

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
Teilhaushalt 16 – Amt für Chancengleichheit			
11.14.02	Ziel 3: Stärkung des Schutzes von Prostituierten im Sinne der neuen Rechtslage	Ergänzung M 2: Begleitung der Konzeptionierung und Etablierung einer bedarfsgerechten, niederschweligen Beratungseinrichtung für Prostituierte. Fortführung der Prostituiertenschutzberatungsstelle in 2020.	Vorlage mit Finanzierungsvorschlag geht im November 2019 in den Beratungslauf.
11.14.02	Neues Ziel 5: Frauenbegegnungs- und beratungshaus	Neu M 1: Erarbeitung eines Konzepts für die Einrichtung eines barrierefrei zugänglichen Frauenbegegnungs- und -beratungshauses.	Rahmenbedingungen und weiteres Vorgehen werden derzeit geprüft.
11.14.14	Ziel 3: Sensibilisierung der Öffentlichkeit	Neu M 3: Öffentlichkeitskampagne zur Sensibilisierung von Betrieben für die Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigung.	Weiterentwicklung der Practise!-Datenbank sowie Veranstaltung zur Sensibilisierung von Arbeitgebern in 2019.
57.10.05	Ziel 1: Projekte zu Prävention und Überwindung von Ausgrenzung am Arbeitsmarkt	Neu M 7: Vergabe städtischer Aufträge nach sozialen Kriterien: Erhöhung Anzahl der beteiligten Ämter, Erhöhung Anzahl der Aufträge, Ausweitung auf Ausschreibungen.	Ämterabfrage zum aktuellen Sachstand läuft. Für eine größere Beteiligung wird regelmäßig geworben.
57.10.05	Ziel 1: s. o.	Neu M 8: Konzept sozialer Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose in Zusammenarbeit mit Heidelberger Dienste und Jobcenter entwickeln unter Berücksichtigung folgender Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme 1: Etablierung einer Gesprächsrunde, um Möglichkeiten nach Ablauf von Fördermaßnahmen zu diskutieren • Maßnahme 2: Bedarfsgerechter Ausbau sozialintegrativer Projekte zum Abbau von Vermittlungshemmnissen als Grundlage für die Heranführung und Eingliederung in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem. Schaffung von Arbeitsplätzen für dauerhaft leistungsgeminderte Personen. • Maßnahme 3: Entwicklung von stundenweisen Arbeitsmöglichkeiten für Menschen, die nicht länger als drei Stunden am Tag arbeiten können (niederschwellige Maßnahmen der Tagesstrukturierung). 	Siehe Ausführungen im Steuerungsbericht.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
Teilhaushalt IZ – Interkulturelles Zentrum			
11.14.08	Ziel 2: Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Migrantenselbstorganisationen und Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bereich der Integration	Neu M 7: Erhöhung des Raumangebots für Migrantenselbstorganisationen für Treffen und Events durch Unterstützung mit einem Mietzuschuss.	Alle nachgefragten Raumbedarfe konnten entweder mit den im IZ zur Verfügung stehenden Räumen oder durch Kontakte in andere Netzwerke erfüllt werden.
11.14.08	Ziel 2: s. o.	Neu M 8: Förderung der Sprach- und Schulkompetenz und Identität von Kindern mit Migrationshintergrund durch Förderung der Herkunftssprache. Empfehlung für Auswahl durch den AMR.	Die Anträge für den Fonds „Förderung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen...“ beinhalten auch die Verbesserung von Bildungschancen und damit die Förderung der Sprach- und Schulkompetenz. Der Migrationsbeirat befindet sich derzeit in der konstituierenden Phase (vgl. auch Amt 40, Produkt 21.40, Ziel 1, Maßnahme 1).
Teilhaushalt 17 – Amt für Digitales und Informationsverarbeitung			
11.12	Ziel 2: Begleitung der Stadtgesellschaft auf dem Weg zur Smart-City	Ergänzung M 1: Weiterer Ausbau des öffentlichen WLANs „HD4U“. Zusätzliche Verbesserung der Geschwindigkeit und Qualität.	Der Ausbau erfolgt kontinuierlich. Derzeit Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen zur Regelung des Netzbetriebs ab 01.01.2020.
11.12	Ziel 2: s. o.	Ergänzung M 2: Überarbeitung Heidelberg App. Konzepterstellung zur Aufwertung der Heidelberg App mit Smart City Funktionen.	Ein Grobkonzept und ein Lastenheft wurden zur Vorbereitung der Umsetzung im Rahmen einer Ausschreibung erarbeitet.
11.12	Ziel 2: s. o.	Neu M 3: Beauftragung der Digital-Agentur Heidelberg GmbH zur Entwicklung einer Digitalstrategie für Heidelberg.	

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
11.12	Ziel 2: s. o.	Neu M 4: Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Betreuung der Routing-App für Mobilitätseingeschränkte, Entwicklung eines Moduls in einfacher Sprache mit Lernprogramm in Leichter Sprache („Mobil-At-LaS“) sowie Entwicklung einer Sprachein- und -ausgabefunktion in enger Zusammenarbeit mit dem Referat des Oberbürgermeisters.	Siehe Ausführungen beim Teilhaushalt 01: Produkt 11.12, Ziel 1, Neu M 4
11.12	Ziel 2: s. o.	Neu M 5: Mitwirkung bei der konzeptionellen Entwicklung und Umsetzung eines Politik- und Transparenzportals (HeiPorT) einschließlich verschiedener Schnittstellen für öffentliche Daten („open by default“) in enger Zusammenarbeit mit dem Referat des Oberbürgermeisters.	Siehe Ausführungen beim Teilhaushalt 01: Produkt 11.12, Ziel 1, Neu M 5
11.12	Ziel 2: s. o.	Neu M 6: Mitwirkung bei der inhaltlichen Konzipierung einer digitalen Ehrenamtskarte im Rahmen der Fortschreibung des Konzepts zum Bürgerschaftlichen Engagement in enger Zusammenarbeit mit dem Referat des Oberbürgermeisters. Die digitale Umsetzung der Ehrenamtskarte obliegt dem Amt für Digitales und Informationsverarbeitung.	Siehe Ausführungen beim Teilhaushalt 01: Produkt 11.14 b), Ziel 1, Neu M 2
11.20	Ziel 2: Kontinuierliche Optimierung von Verwaltungsprozessen	Neu M 2: Entwicklung eines Konzeptes für den Ausbau einer Kollaborationsplattform für die Stadtverwaltung zur intensiveren Zusammenarbeit der städtischen Ämter mit Hilfe von digitalen Tools.	Die Bereitstellung moderner Kollaborationsplattformen erfolgt häufig in der Cloud. Derzeit Anfrage an den Landesbeauftragten für Informationsfreiheit und Datenschutz über die Möglichkeiten des Einsatzes von Cloud-Technologien bei der Stadt.
11.20	Ziel 2: s. o.	Neu M 3: Weiterentwicklung der Informationsplattform MeinKind.de zu einem echten Anmeldeportal gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendamt.	Derzeit erfolgt die Überarbeitung der Seite „MeinKind.de“ in Zusammenarbeit zwischen dem Kinder- und Jugendamt und der Reimann-Dubbers-Stiftung.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
Teilhaushalt 20 – Kämmereiamt			
11.12	Neues Ziel 2: Die Transparenz erhöhen und die Vergleichbarkeit verbessern.	Neu M 1: Sukzessive Einführung weiterer Kennzahlen im Haushaltsplan und in Berichten der Ämter.	
11.12	Ziel 2: s. o.	Neu M 2 Darstellung der Kostendeckungsgrade der gebührenrechnenden Einrichtungen und anderer städtischer Einrichtungen auf Gebührenbescheiden, Eintrittskarten, etc.	
Teilhaushalt 23 – Amt für Liegenschaften und Konversion			
11.24.02	Ziel 1: Bereitstellung von Gebäuden und Räumen im Hinblick auf die Aufgaben und strategischen Ziele der Stadt	Neu M 2: Planung Bürgerzentrum für die Altstadt - Prüfung im Rahmen des Bürgerbeteiligungsverfahrens zur bestandsorientierten Nachnutzung der Erdgeschoss-Fläche im ehemaligen Karlsruhbahnhof in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik und dem Hochbauamt.	Eine Klärung der Nachnutzung des ehemaligen Karlsruhbahnhofs soll möglichst zeitnah herbeigeführt werden. Der Beginn der Nachnutzung ist abhängig vom Umzug des Kulturhauses Karlsruhbahnhof auf die Campbell-Barracks und von gegebenenfalls notwendigen Ertüchtigungsmaßnahmen.
11.24.02	Ziel 1 s. o.	Neu M 3: Konzepterstellung für die Sanierung des Alten Rathauses in Ziegelhausen gemeinsam mit dem Hochbauamt.	Die Erstellung eines Konzeptes wurde zurückgestellt bis zur Klärung der künftigen Unterbringung des Bürgeramtes Ziegelhausen.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
11.33	Neues Ziel 3: Aktive Bodenpolitik mit einem Erbpachtsystem.	<p>Neu M 1: Städtische Grundstücke, auf denen mietgebundener Wohnraum dauerhaft gesichert werden soll und /oder für die sich die Stadt Heidelberg langfristige Steuerungsmöglichkeiten erhalten will, werden im Regelfall im Erbbaurecht vergeben. Hiermit soll eine langfristige Sicherung für soziale Nutzungen (Miet- und Belegungsbindungen) erfolgen und die Bewahrung zukünftiger planerischer Gestaltungsspielräume erhalten werden. Damit soll eine dauerhafte soziale Stabilität von Quartieren gesichert werden. Ebenso soll ein Vorkaufsrecht bei Schlüsselgrundstücken für Baugenossenschaften u. a. geschaffen werden.</p> <p>Die Stadtverwaltung erstellt ein Konzept für eine aktive Liegenschaftspolitik im Bereich Wohnungsbau in Anwendung der Vergabe im Erbbaurecht. Dabei wird geprüft, ob ein Sondervermögen für kommunalen Wohnungsbau gebildet werden kann ggf. in Form eines Eigenbetriebs. Bei der Konzeption sollen im Besonderen die Fragen über ein geeignetes Verfahren zur Wertermittlung der zu vergebenden Grundstücke, zur Zinsbestimmung, zur Ausgestaltung der Zinsanpassungsklauseln und zur Regelung des Heimfalls gefunden werden. Bei positiver Prüfung (siehe oben) soll über die Bildung eines Sondervermögens eine Belastung des Haushaltes vermieden und wirtschaftliche Risiken für die Stadt minimiert werden. Schlüsselgrundstücke, die über ein Erbbaurecht vergeben werden, sollen deshalb bei positiver Prüfung in einen mit sehr langfristigen Krediten finanzierten Eigenbetrieb überführt werden.</p>	Ein Konzept für eine aktive Liegenschaftspolitik im Bereich Wohnungsbau kann nur nach Vorliegen der aktuellen Wohnraumbedarfsanalyse in Abhängigkeit der künftigen strategischen Ausrichtung der Stadt in Bezug auf die weiteren Gebietsentwicklungen zu tragfähigen Lösungen führen.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
11.33	Neues Ziel 4: Bezahlbaren Wohnraum sichern.	<p>Neu M 1: Bei Neubauten muss in Zukunft mindestens 30% sozialgebundener Wohnraum (Landeswohnraumförderungsgesetz) geschaffen werden. Um bei weiteren Maßnahmen und Stadtentwicklungen ggf. weitere Mietpreiskonzepte umsetzen zu können, evaluiert die GGH kontinuierlich die Erfahrungen mit dem „Mietpreiskonzept Hospital“ und stellt dem Gemeinderat die Ergebnisse zur Verfügung.</p> <p>Ebenfalls erstellt sie auf Basis der Erfahrungen ein Konzept, was eine Anwendung dieses Konzeptes auf den gesamten Mietbestand der GGH finanziell bedeuten würde und wie eine schrittweise Umsetzung erfolgen könnte.</p> <p>Nachrichtlich: Bei Umsetzung der Maßnahme sind die für das Thema federführenden Ämter 12 und 63 einzubeziehen bzw. die GGH für die Durchführung der ihr zugeordneten Maßnahmen verantwortlich.</p>	Das Thema ist in Bearbeitung. Amt 23 und die GGH führen dazu Gespräche. Die Umsetzung der Maßnahme ist abhängig von den noch ausstehenden Ergebnissen aus der Wohnraumbedarfsanalyse. Die praktische Umsetzung ist dann jeweils im Rahmen weiterer Gebietsentwicklungen zu beschließen.
11.33	Neues Ziel 5: Flächenverfügbarkeiten erhalten.	<p>Neu M 1: Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, mit dem die Stadt bspw. in der Nähe von Pflegeheimen oder anderen sozialen und kulturellen Einrichtungen aber auch zum Erwerb von Grundstücken, auf denen Nutzungen der Daseinsvorsorge stattfinden, im Vorkaufsrecht erwerben und somit die entsprechenden Nutzungen sicherstellen kann. Die Vorbereitung einer entsprechenden Satzung fällt in den Zuständigkeitsbereich des Stadtplanungsamtes. Hierbei sollen auch die §§ 24 und 25 BauGB und andere relevante gesetzliche Voraussetzungen betrachtet oder geschaffen werden. Auch vorhandenes Vorkaufsrecht und Abwendungsvereinbarungen sollten hierzu intensiver genutzt werden.</p>	Die Frage, ob entsprechende Vorkaufsrechtssatzungen mit dieser Zielsetzung zulässig sind, ist noch nicht abschließend geklärt.
11.33.04	Neues Ziel 1: Klimaschutz, Quartiersentwicklung.	<p>Neu M 1: Abschluss Pachtvertrag mit der evangelischen Kirche für die Fläche rund um die Providenzkirche.</p>	Eine Rückmeldung der Kirche zu den vertraglichen Regelungen steht noch aus. Bis Ende 2019 soll der Vertrag abgeschlossen werden.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
Teilhaushalt 31 – Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie			
55.40	Ziel 1: Erhalt der biologischen Vielfalt.	Neu M 4: Biotopkartierung im Handschuhsheimer Feld - Erfassung der ökologischen Wertigkeit des Handschuhsheimer Feldes.	
56.10	Ziel 1: Reduzierung der CO ₂ -Emissionen um 95% bis 2050.	Neu M 4: „Heidelberger Energiekonzeption“ - Konzepterstellung unter Berücksichtigung der Themen Ressourcenverbrauch von Baumaterialien, Fassadenbegrünung, digitale Steuerung von Strom- und Heizungsverbrauch, Photovoltaik- und solarthermische Anlagen optimieren, durch innovative Wohnformen Flächenbedarf reduzieren.	Eine Konzeption ist bereits erarbeitet und wird fortgeschrieben.
Teilhaushalt 40 – Amt für Schule und Bildung			
21.10 21.20 21.30	Ziel 1: Bildungschancen verbessern durch bedarfsgerechte Weiterentwicklung der bestehenden Bildungsangebote / Begleitung von Bildungsbiographien.	Neu M 3: Erstellung eines Konzepts und Einsatz von Medienberatern an Schulen zur Unterstützung der technischen Beratung und Schulung der Lehrer im sinnvollen Umgang/Einsatz von Medien.	Eine Konzeption ist erarbeitet. Die Schulen sind informiert und melden ihren Bedarf an.
21.10 21.20 21.30	Neues Ziel 3: Inklusive Weiterentwicklung von Ferienbetreuungsangeboten	Neu M 1: Erstellung eines Konzepts unter Beteiligung der Kommunalen Behindertenbeauftragten.	Eine Aktualisierung des Konzeptionshandbuchs von päd-aktiv e.V. bezüglich Inklusion ist erfolgt. Die Abstimmung mit der kommunalen Behindertenbeauftragten erfolgt im 4. Quartal 2019.
21.10 21.20 21.30	Ziel 3: s. o.	Neu M 2: Stärkere Beachtung der Barrierefreiheit und ggfs. eines besonderen Betreuungsaufwands bei Angeboten der Ferienbetreuung.	
21.40	Neues Ziel 1: Förderung der Herkunftssprache	Neu M 1: Stärkung der Sprach- und Schulkompetenz und Identität von ausländischen Kindern unter Beteiligung des Ausländer- und Migrationsrates.	Das Thema Förderung der Herkunftssprachen wurde schon des öfteren behandelt, zuletzt mit DS 0004 / 2017 / IV. Der Migrationsbeirat befindet sich derzeit in der konstituierenden Phase; dies gilt es zunächst abzuwarten.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
21.50	Neues Ziel 1: Bereitstellung transparenter Informationen über Hilfs- und Unterstützungsangebote	Neu M 1: Entwicklung neuer und geeigneter Wege der Zielgruppenansprache	Die Praktikumsbörse „practise!“ ist seit dem Schuljahr 2019/2020 barrierefrei mit Angeboten für Inklusionsschüler. Darüber hinaus gibt es bereits eine Erstklasseninfobroschüre in leichter Sprache. Ein Bildungsportal befindet sich im Aufbau.
27.10	Neues Ziel 1: Sicherung des Fortbestands der Institution Volkshochschule	Neu M 1: Abschluss eines neuen Vertrages auf Basis der Rahmenrichtlinie Zuwendungen in 2019 mit Festlegung der zentralen Eckpunkte (prozentualer Personalkostenzuschuss (Verwaltung) sowie Definition der förderfähigen Unterrichtseinheiten).	Die Verwaltung arbeitet gemeinsam mit der Volkshochschule intensiv am Abschluss eines neuen Vertrags auf Basis der städtischen Rahmenrichtlinien Zuwendungen. Ziel ist es zu einer für alle Seiten vertretbaren Lösung zu gelangen, die bereits für den künftigen Doppelhaushalt 2021/2022 zum Tragen kommen sollte.
Teilhaushalt 41 – Kulturamt			
26.20 28.10	Ziel 4: Kulturförderung	Neu M 2: Vorlage einer Absichtserklärung über die Gewährung eines Investitionszuschusses in Höhe von 1,25 Mio. € für die mittelfristige Erweiterungsmaßnahme der Sammlung Prinzhorn unter dem Vorbehalt einer Bundesförderung von 10 Mio. € und eingeworbenen Stifungsmitteln.	Ein Letter of Intent (1 Mio. €) wurde unterzeichnet. Eine Entscheidung hinsichtlich der Bundesförderung wird Ende 2019 erwartet, so dass sich die Realisierung des Erweiterungsbaus verzögern wird. Losgelöst davon ergab sich jedoch die Möglichkeit einer „kleineren Erweiterung“ im bestehenden Gebäude (siehe auch DS 0281 / 2019 / BV).
26.20 28.10	Neues Ziel 5: Einführung einer regionalen Clubförderung in der Metropolregion Rhein-Neckar	Neu M 1: Erstellung eines Konzepts zur Clubfinanzierung in der Metropolregion Rhein-Neckar einschließlich eines regionsübergreifenden Fördertopfes zur Modernisierung von Musikspielstätten.	Einführung des neuen Kulturförderfonds „Livemusikförderung in Heidelberger Clubs“ (besonderer Teil B.05; siehe auch DS 0178 / 2019 / BV). Weiterentwicklung der Clubförderung (siehe Informationen im Steuerungsbericht).

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
Teilhaushalt 45 – Stadtbücherei			
27.20	Neues Ziel 4: Ausweitung des mobilen Angebots.	Neu M 1: Für die Ausweitung des mobilen Angebots in den neuen Stadtteilen wird ein Konzept erstellt und umgesetzt.	Das Konzept wird nach 2020 verschoben, da derzeit an der Ausschreibung eines Ersatzfahrzeuges für den vorhandenen Bücherbus gearbeitet wird.
Teilhaushalt 50 – Amt für Soziales und Senioren			
31.40	Neues Ziel 2 (ehemals Ziel 2 wird zu Ziel 3): Bekämpfung von Wohnungsnotlagen („schnelle Wohnungsnothilfe“).	Neu M 1: Konzeptionelle Zusammenarbeit mit GGH und Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung zur Verbesserung der Situation bei Wohnungsnotlagen.	Gespräche mit den Partnern und der Politik sind für die 2. Jahreshälfte 2019 geplant bzw. terminiert. In diesen sollen die weiteren Schritte und Maßnahmen besprochen werden.
Teilhaushalt 51 – Kinder- und Jugendamt			
36.20	Ziel 1: Bedarfsgerechte Anpassung des präventiven Netzwerks zur Vermeidung von Ausgrenzung und zur Förderung von Integration.	Neu M 2: Bei Angeboten der Ferienbetreuung auf Barrierefreiheit und ggfs. besonderen Betreuungsaufwand achten.	
36.20	Neues Ziel 3: Elterneinbindung stärken, indem bildungsferne Eltern mit und ohne Migrationshintergrund zur Teilnahme aktiviert werden.	Neu M 1: Thematisierung „Stärkung der Elternverantwortung“ im Rahmen regelmäßiger Kooperationsabsprachen, Runder Tische und Controlings mit den Akteuren vor Ort.	
36.20	Neues Ziel 4: Institutionalisierung der Kinder- und Jugendbeteiligung	Neu M 1: Ausbau der Kinder- und Jugendbeteiligung.	

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
36.50	Ziel 1: Stetiger Ausbau eines bedarfsgerechten Angebots an Plätzen in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Sicherung des Rechtsanspruchs unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips.	Neu M 2: Ausbau Krippenplätze: Neue Zielmarke für den Versorgungsgrad mit Krippenplätzen in Heidelberg ist 70% mittelfristig in den nächsten vier Jahren. Dieser Ausbau wird ausschließlich über die Neuschaffung von Plätzen in städtischen Einrichtungen und Trägern, die sich an die Gebührenstruktur der Stadt Heidelberg halten, vollzogen.	Siehe Informationen im Steuerungsbericht.
36.50	Ziel 1: s. o.	Neu M 3: Für die Betreuung von Kindern ab 3 Jahren soll im Rahmen der nächsten Bedarfsplanung ein Konzept zur quartiersnahen Betreuung vorgelegt werden.	DS 0174 / 2019 / BV
36.50	Ziel 1: s. o.	Neu M 4: Ausweitung / Flexibilisierung der Betreuungszeiten: Prüfung, ob bei städtischen Kindertageseinrichtungen das Betreuungsangebot auf den Zeitraum von 6.00 Uhr bis 19.00 Uhr ausgeweitet werden kann. <ul style="list-style-type: none"> • 2019: Bedarfsermittlung und Konzepterstellung • 2020: Umsetzung der Maßnahmen 	DS 0174 / 2019 / BV
36.50	Neues Ziel 2: Verbesserung der Förderung freier Träger.	Neu M 1: Freie Träger von Kindertageseinrichtungen, die sich am städtischen Gebührenmodell orientieren, erhalten eine Pauschalbezuschussung von 70 % der Bauinvestitionen auf Basis eines abgestimmten Raumprogrammes. Die Berücksichtigung des Außengeländes in den Bauinvestitionen ist obligatorisch. Die Umsetzung der neuen Finanzierungsrichtlinie soll im 2. Quartal 2019 erfolgen.	DS 0070 / 2019 / BV

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
36.50	Neues Ziel 3: Entlastung von Familien bei den Betreuungsentgelten.	Neu M 1: Das Entgeltsystem der städtischen Kindertageseinrichtungen verwendet künftig nur noch den Begriff „zu versteuerndes Einkommen“ als Grundlage für die Gebührenberechnung. Das zu versteuernde Einkommen wird von den Eltern mittels des letztjährigen Steuerbescheids nachgewiesen. Die Einkommensgrenzen je Stufe werden um 5 % erhöht. Die Umsetzung der Maßnahmen wird im Kindergartenjahr 2019/2020 nach erfolgter Beratung im Jugendhilfeausschuss erfolgen.	DS 0289 / 2019 / BV
36.50	Ziel 3: s. o.	Neu M 2: Ab dem dritten Kind gilt grundsätzlich Gebührenfreiheit bei den Betreuungsentgelten (Umsetzung analog der Geschwisterermäßigung). Die Umsetzung der neuen Finanzierungsrichtlinie soll im 2. Quartal 2019 erfolgen.	DS 0289 / 2019 / BV
36.50	Ziel 3: s. o.	Neu M 3: Für die KiTa-Entgeltstufen I-III wird der Zuschuss auf Basis des Gutscheinmodells für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen bei einer Betreuungszeit von 35 Stunden bis 45 Stunden / Woche auf 200 € / Kind / Monat erhöht. Für die KiTa-Entgeltstufen IV bis V wird der Zuschuss bei einer Betreuungszeit von 35 Stunden bis 45 Stunden / Woche auf ebenfalls 200 € / Kind / Monat erhöht. Für Betreuungszeiten unter 35 Stunden und ab 45 Stunden / Woche wird die Höhe der Zuschüsse entsprechend angepasst. Die Umsetzung der neuen Finanzierungsrichtlinie soll im 2. Quartal 2019 erfolgen.	DS 0289 / 2019 / BV
Teilhaushalt 61 – Stadtplanungsamt			
51.10.01	Neues Ziel 5: Stadtentwicklung – Unterstützung Urban Innovation - Stadt neu denken! e.V.	Neu M 1: Einmalige Bezuschussung zur Einrichtung eines öffentlichen Planungsraums	Durch den Verein Urban Innovation – Stadt neu denken! e.V. ist erst ein Förderantrag zu stellen.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
51.10.02 ff.	Ziel 1: Städtebauliche Rahmenplanung	Neu M 8: Plätze- und Freiflächenkonzept: Stadtteil Bergheim	Zurückgestellt bis zur Standortentscheidung über den rnv-Betriebshof.
51.10.02 ff.	Ziel 2: Verbindliche Bauleitplanung – Bereitstellung von Bebauungsplänen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung, gegebenenfalls mit städtebaulichen Verträgen.	Neu M 25: Bebauungsplan Pfaffengrund	Die Aufgabenstellung für eine Machbarkeitsstudie wurde erarbeitet. Es konnte jedoch bislang kein Büro gefunden werden.
51.10.02 ff.	Neues Ziel 5: Vorbereitung einer Bewerbung für eine Landesgartenschau für den Turnus 2031-2035: LGS in 2032 oder 2034	Neu M 1: Konzept zur Finanzierung einer Landesgartenschau auf dem Airfieldgelände	
51.10.02 ff.	Neues Ziel 6: Schutz von Kaltluftentstehungszonen und Durchlüftungsbahnen	Neu M 1: Bewertung der Auswirkung bei allen Baumaßnahmen	Die Bewertung erfolgt bei der Bearbeitung von Bebauungsplänen.
Teilhaushalt 66 – Tiefbauamt			
54	Ziel 2: Investive Erneuerung der Straßen, Wege, Plätze und der Ingenieurbauwerke zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.	Ergänzung M 1: Erneuerung von Straßen, Wegen, Plätzen ... und Kreisverkehr Grenzhöfer Weg	Erneuerung von Straßen, Wegen, Plätzen planmäßig.
			Umsetzung Kreisverkehr Grenzhöfer Weg etwas verzögert.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
Teilhaushalt 67 –Landschafts- und Forstamt			
55.10	Ziel 1: Umgestaltung / Erneuerung von Grünflächen zur Verbesserung des Stadtbildes und der Erholungsfunktion.	Neu M 2: Ausweitung des Programms „Naturnahe Grünflächen“ Vernetzung von Flächen unter Einbeziehung Dritter (z. B. GGH, Uni, etc.).	
55.10	Ziel 1: s. o.	Neu M 3: Fassadenbegrünung; Erstellen eines Konzeptes im Stadtgebiet. Erarbeiten der vegetations- und bautechnischen Anforderungen sowie deren Umsetzung.	Das Konzept liegt vor. Maßnahmen befinden sich ebenfalls in der Planung.
55.10	Ziel 3: Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung von Grün- und Freianlagen sowie Spielflächen.	Aktualisierung Euro-Beträge M 1: Volumen externer Sachaufwand 2019: 3.208.100 € Volumen externer Sachaufwand 2020: 3.148.100 € davon für: Außenanlagen im Stadtgebiet 2019: 2.013.000 € Außenanlagen im Stadtgebiet 2020: 1.953.000 €* * Darin enthalten ab 2020 jährliches Budget von 40.000 € für den Betrieb von Trinkwasserbrunnen in der Stadt.	Siehe Steuerungsbericht
Teilhaushalt 70 – Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung			
Amt 70	Neues Ziel 2: Planung Verlegung Zentralbetriebshof	Neu M 1: Im Rahmen der Planung zur Verlegung des Zentralbetriebshofes an einen dauerhaften Standort (30 Jahre) sind Optimierungsmaßnahmen hinsichtlich der Einbeziehung bzw. Unterbringung des Tiefbaumts, des Landschafts- und Forstamts und der SWH-Werkstatt mit zu überprüfen. Die Einrichtung einer Projektgruppe unter Federführung des Amtes 11 ist vorgesehen.	Die Projektgruppe wurde von Amt 11 eingerichtet. Die beteiligten Ämter befassen sich im Rahmen einer ersten Analyse mit der Erhebung des Ist-Standes.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
53.70	Ziel 3: Optimierung von Abfallvermeidungsmaßnahmen	Ergänzung M 2: Ableitung von Maßnahmen zur Verringerung des Restmülls und Verunreinigung des Biomülls mit Schadstoffen u.a. durch Öffentlichkeitsarbeit.	Die Ergebnisse der durchgeführten Abfallanalysen sind seit Ende August bekannt. Das Abfallwirtschaftskonzept wird entsprechend fortgeschrieben. In diesem werden dann auch Maßnahmen zur Verringerung des Restmülls und Reduzierung von Verunreinigungen des Biomülls aufgenommen.
Teilhaushalt 80 – Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft			
57.10	Ziel 1: Stärkung von Handwerk, Industrie und Mittelstand	Ergänzung M 3: Zielgruppenspezifisches Unterstützungsangebot für Existenzgründer*innen durch Seminar- und Beratungsangebote unter Berücksichtigung von ggf. notwendigen speziellen Angeboten für die Migrantenökonomie.	Siehe Informationen im Steuerungsbericht
57.10	Ziel 5: Frühzeitige Unterstützung des Mittelstandes bei der Rekrutierung von Fachkräften	Neu M 3: Unterstützung bei der Realisierung eines zweiten Ausbildungshauses.	Siehe Informationen im Steuerungsbericht
57.10	Ziel 7: Unterstützung des Wirtschaftsstandortes Heidelberg in verschiedenen Bereichen der Digitalisierung und Innovation.	Neu M 4: Entwickeln einer Konzeption zur Qualifizierung von Fachkräften im Hinblick auf die Digitalisierung in Abstimmung mit dem Referat des Oberbürgermeisters und den Heidelberger Diensten (digitale Kompetenzagentur).	Schwerpunkt in 2020
Teilhaushalt 81 – Amt für Verkehrsmanagement			
12.21	Neues Ziel 2: Verbesserung der Fußwegebeziehungen	Neu M 1: Planung von zwei weiteren Querungshilfen im Kreuzungsbereich Karlsruher Straße / Freiburger Straße.	Siehe Informationen im Steuerungsbericht

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
51.10	Ziel 2: Erarbeitung von Grundlagen für den Bau einer optimalen Verkehrsinfrastruktur.	Ergänzung M 7: Weiterentwicklung der Verkehrsflächen am Hauptbahnhof Nord im Zuge der Aktivitäten Dritter (Hotel GBI, DB - Erweiterung des Empfangsgebäudes) mit Errichtung von Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof (Parkhaus Westseite Stadtbalkon, östlich F&U und Fahrradparkhaus).	Planung Fahrradparkhaus „Stadtbalkon“ erfolgt durch Amt 65. Die weitere Planung Fahrradabstellplätze wurde begonnen.
51.10	Ziel 2: s. o.	Ergänzung M 8: Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg: Umsetzung von Maßnahmen auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses (DS 0054/2018/BV). Erhöhung der Verkehrssicherheit / Verkehrsberuhigung auf gesperrten Wegen durch zeitnahe Umsetzung von kleinen Maßnahmen wie Setzen von Pollern und Beschilderung.	Maßnahmen werden sukzessive bis 2023 umgesetzt.
51.10	Ziel 2: s. o.	Neu M 14: Konzepterstellung für die Vergrößerung des Kreisverkehrs Franz-Knauff-Straße	Kann aus Kapazitätsgründen gegenwärtig nicht bearbeitet werden.
51.10	Ziel 2: s. o.	Neu M 15: Planung Lückenschluss Radweg Diebsweg und Radweg Baum-schulenweg	Siehe Informationen im Steuerungsbericht
51.10	Ziel 2: s. o.	Neu M 16: Realisierung der Radachse Kirchheim-Bahnstadt-INF mit Sanierung und Zuführung Kirchheim	Radachse in Rahmenplanung Patton/HIP enthalten. Umsetzung provisorische Führung Anfang 2020.
51.10	Ziel 3: Ausbau und Weiterentwicklung von nachhaltigen und alternativen Mobilitätsformen.	Neu M 5: Ausbau des Programms zur Förderung von Ladestationen für E-Mobilität (Rad/Auto) im Stadtgebiet und in städtischen Garagen.	Der Ausbau der Ladeinfrastruktur erfolgt in Kooperation mit den Stadtwerken.
54	Ziel 2: Ausbau, Beschleunigung und Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs.	Ergänzung M 1: Prüfung verschiedener Straßenbahnanbindungen ins PHV.	Verschiedene Varianten mit Verlängerungsoption nach Schwetzingen wurden entwickelt. Die Variantenbewertung und NKU-Untersuchung läuft gegenwärtig. 2. Vorlage zum Ergebnis NKU im 4. Quartal 2019.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
54	Ziel 2: s. o.	Neu M 9: Ertüchtigung der Bushaltestellen mit Wartehäuschen und Sitzgelegenheiten vornehmlich im Neuenheimer Feld (einschließlich Tiergartenstraße und Sportzentrum Nord).	Kontinuierliche Aufgabe. Wird im Rahmen der Maßnahme „Verbesserungen für Verkehrsteilnehmende Im Neuenheimer Feld“ bearbeitet.
54	Ziel 2: s. o.	Neu M 10: Einführung Kurzstreckenticket für alle ÖPNV-Nutzer Preisstufe 0, gültig für 4 Haltestellen oder einen Stadtteil.	Beschluss Gemeinderat vom 28.3.2019 (DS 0177/2018/IV). Umsetzung ab Januar 2020 geplant.
54	Ziel 2: s. o.	Neu M 11: Erarbeitung von ÖPNV-Fahrplänen, die die Schichtzeiten der Beschäftigten des Klinikbetriebes im Neuenheimer Feld besser berücksichtigen.	Wird im Rahmen der Maßnahme „Verbesserungen für Verkehrsteilnehmende Im Neuenheimer Feld“ bearbeitet.
54	Ziel 3: Optimierung und Ausbau des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für die Gesamtstadt.	Neu M 3: Konzept für eine Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze in Garagen und im öffentlichen Raum inkl. der digitalen Verwaltung der Anwohnerparkplätze (Smart parking).	Durchführung durch Digitalagentur. Förderung durch Bundesmittel bewilligt. Zeitnahe Auftragserteilung.
54	Ziel 3: s. o.	Neu M 4: Elektronische Parkraumbewirtschaftung – Einführung einer Bezahl-App für Automaten.	Abstimmungen zur Einführung laufen. Umsetzung bis 31.05.2020 geplant.